

4
M/G

„Habe die Ehre‘ am Riesenrad

MAGIC! Der Wurstelprater in frischem Glanz: Mit dem ‚Riesenradplatz‘ wurde ein würdiges Entree gestaltet, zudem locken neue Prater-Attraktionen.

Mensch, Christa, hier müsst wir 'n Foto schießen!“ Jens, Anfang 40 und aus Düsseldorf, dirigiert seine Frau mit Kennerblick vor das neu gestaltete Prater-Infogebäude, ein Schritt nach vor, ein bisschen nach rechts – und „klick!“ Im Kasten ist das Erinnerungsbild mit seiner Gattin und dem Schriftzug „Habe die Ehre“ über dem Kopf.

Dabei gäbe es gleich links davon einen fast noch besseren Spruch zu knipsen: „Herrreinspaziert“ – mit vier „r“ – prangt auf der Eingangsbrücke zur neu gestalteten Wurstelprater-Wunderwelt. „Ihr und euer Schmah“, lacht Jens und versucht sich spontan selbst am lokalen Idiom. „Leiwand hier ... war das jetzt richtig so?“

Charme! Der begeisterte Wien-Tourist weiß nicht, dass vor gar nicht allzu langer Zeit noch gebaut wurde, wo heute das Vergnügen blüht. Denn den „Riesenradplatz“ im Schatten des seit dem Orson-Welles-Krimiklassiker *Der dritte Mann* weltbekannten Wiener Wahrzeichens gibt's in der jetzigen Ausprägung erst seit April 2008. Um noch einmal Feriengast Jens zu zitieren: „Wir waren in Vergnügungsparks auf der ganzen Welt. Diesen einzigartigen Charme findet man jedoch nur bei euch hier.“

Das ist kein Zufall. Der neue Prater-Eingangsbereich wurde bewusst so gestaltet, dass man sich spontan in die Zeit vor Gameboy und PlayStation-Spielkonsole versetzt fühlt. Das Karussell links

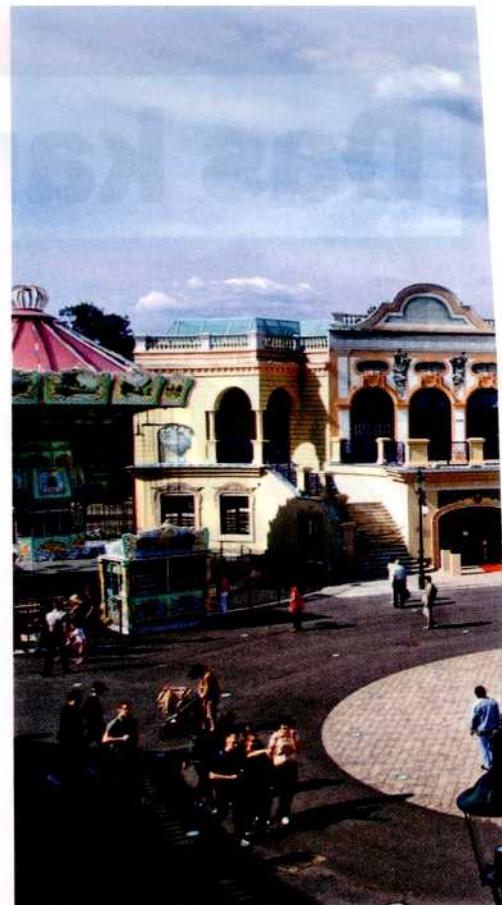
neben dem Eingang heißt „Luftikus“, das Autodrom vis-à-vis „Chauffeurschule“. Am Medaillen-Automat können Besucher eine Fünf-Eurocent-Münze zum Johann-Strauß-„Gedächtnistaler“ umpressen. Es lebe die Nostalgie!

Action! Die Attraktionen indes haben überhaupt nichts von gestern. Die *Wildalpenbahn* beispielsweise. Da wird mit dem Rundboot in die Tiefe gerauscht, als gälte es, Meryl Streep im Actionfilm *Am wilden Fluss* zu überholen.

Wilder, schwindelerregender, adrenalintriebender lautet etwa das Motto bei *Calafati's Magic Rotor*, eine weitere Neuigkeit, die einem beängstigend echt das Gefühl beschert, in einer Wäscheschleuder zu picken.

„Alpenbahn‘, ‚Turbo‘, ‚Top Spin‘ & ‚Magic Rotor‘

Eine weitere Innovation und auch schwer aufregend: der sogenannte *Top Spin*. Nebeneinander sitzen wie im Kino und plötzlich kopfüber in die Luft gewirbelt werden: Das Gerät könnte genauso gut bei der NASA stehen – zum Astronautentesten! Vergleichbar verschärft funktioniert der im Frühling eröffnete *Turbo*. Hierbei handelt es sich um ein gewaltiges Pendel, das einen –

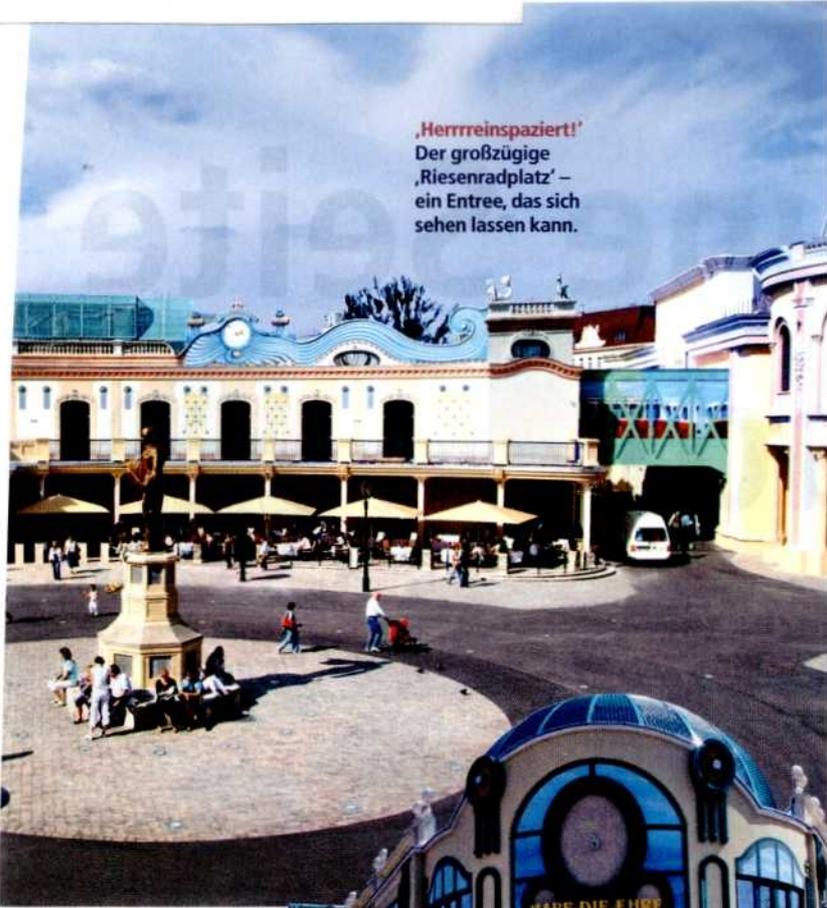


Einmal Schleudern, bitte! Atemlos an der Wand kleben in ‚Calafati's Magic Rotor‘.

nach kinderharmlosem Antrittsgeschaukel – mit gefühlter Mondraketenwucht bis auf Riesenrad-Scheitelhöhe emporpeitscht. Ein Kick sondergleichen!

20 Prozent sparen! Bleibt die Frage: Was kostet eigentlich der ganze Spaß? In Zeiten, wo alles teurer wird, haben der Wiener Praterverband und die Holding-Tochter Wien Ticket ein besonders attraktives Produkt ausgetüftelt: die Prater Card (siehe auch Info-Kasten rechts). Sie spart den Besuchern des Wiener Vergnügungsparks bares Geld – nämlich 20 Prozent des Eintrittspreises bei ausgewählten Attraktionen!

„Herrreinspaziert!“
Der großzügige
„Riesenradplatz“ –
ein Entree, das sich
sehen lassen kann.



Der richtige Dreh.
Das berühmte
Riesenrad
gab dem Platz
seinen Namen.



FOTOS: WIENER PRATERVERBAND, PRATERSERVICE, VOTAVAFID

„Tschul-
digung,
Frage.“
Der Info-
Schalter
rechts vom
Eingang
zum Platz.



„Fasten Your Seat-
belts“. Hoch hinaus
mit dem „Top Spin“.



In die Berg bin i gem. Rafting auf der
„Wildalpenbahn“ – das Wiener Wasser
kommt tatsächlich aus den Alpen!

▶ Prater Card

■ Diese Karte sticht!

Die PRATER CARD ist das bargeldlose Zahlungsmittel im Wiener Freizeit-Park, das beliebig oft mit Guthaben aufgeladen werden kann (mindestens 10 Euro, maximal 500 Euro) und Ihnen bei ausgewählten Attraktionen 20 Prozent Preisermäßigung bringt!

Infos: www.wien-event.at/prater

